



LAND
TIROL

HerzMobil Tirol

HerzMobil Tirol ist ein Versorgungsprogramm für PatientInnen mit schwerer Herzschwäche (Herzinsuffizienz). Das Versorgungsprogramm beginnt in unmittelbarem Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt aufgrund akuter Herzinsuffizienz. Ziel ist eine nachhaltige Stabilisierung der Erkrankung zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Reduzierung neuerlicher Krankenhausaufnahmen sowie der Sterblichkeit. Schwerpunkte des Programms sind Schulungen der PatientInnen zu ihrer Erkrankung, das Monitoring der Vitalparameter, die Therapieoptimierung und die verbesserte Kommunikation zwischen den einzelnen Gesundheitsversorgern. Betreut werden die PatientInnen von NetzwerkärztInnen.

Ablauf Versorgung durch HerzMobil Tirol

Behandlung im Krankenhaus

Erstdiagnose Herzinsuffizienz oder Verschlechterung einer bekannten Herzinsuffizienz

Betreuung durch HerzMobil Tirol (drei Monate)

- Erstuntersuchung und Einschulung in Geräte
Krankheitsschulung (unter Einbindung von Angehörigen)
- Anpassung der Medikamente
- Bei Verschlechterung: Schnelle Reaktion
- Tägliche Bestätigung der Medikamenteneinnahme
- Tägliche Übermittlung von Gesundheitsparametern an Betreuungsteam (z.B. Blutdruck, Befindlichkeit, Gewicht)

Telemedizin

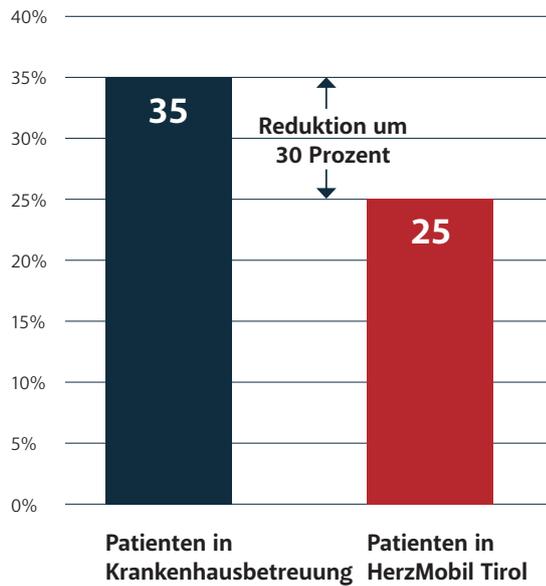
- PatientInnen erhalten zum Start von HerzMobil Tirol Waage, Blutdruck- und Pulsmessgerät und spezielles Smartphone mit HerzMobil Tirol-App
- Daten der Messgeräte werden automatisch auf Smartphone übertragen
- PatientIn bestätigt täglich Medikamenteneinnahme und gibt aktuelle Befindlichkeit an
- Betreuungsteam kann Daten in Echtzeit auswerten und schnell auf Veränderungen reagieren bzw. Therapieanpassungen überwachen

Zahlen, Daten, Fakten zu HerzMobil Tirol

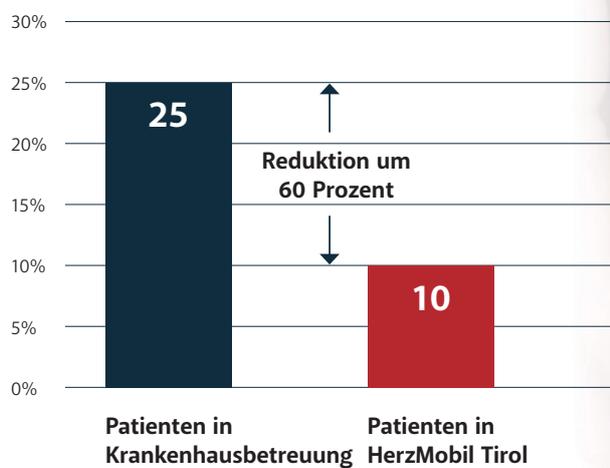
- Jährlich rund 350 PatientInnen
- Versorgung durch 65 NetzwerkärztInnen und 17 Pflegepersonen
- Integration in Regelversorgung = keine Kosten für PatientInnen
- Finanzierung durch Mittel des Landes Tirol, der Sozialversicherungsträger und Mittel aus dem Tiroler Gesundheitsfonds

Studienergebnisse

Krankenhauswiederaufnahmen (nach einem Jahr)



Sterblichkeit (nach einem Jahr)



Kostenreduktion



955 Euro
pro PatientIn
pro Jahr

